

Deutsches Reich.

In dem Etat des preussischen Landesausschusses für 1887/88 wird dem Vernehmen nach eine Forderung erscheinen, um den Meliorationsbaubeamten ständige Hilfsarbeiter beibringen zu können, nachdem diesen Baubeamten schon im laufenden Etat eine Verbesserung ihres Gehalts bewilligt worden war. Es soll damit der erste Versuch gemacht werden, um einem von Landes-Oekonomie-Kommissionen früher ausgesprochenen Wunsche nachzukommen. Das Kollegium hatte in der vorigen Session das Bedürfnis ausgesprochen, ein centrales Organ zur Erforschung der hydrographischen Verhältnisse und zur Förderung der hydrographischen Wissenschaft im preussischen Staate zu schaffen. Ferner sei ein Bedürfnis, die kulturell-technischen, namentlich den hydrotechnischen Dienst wissenschaftlich und einheitlich als bisher zu organisieren. Mit Rücksicht auf diese beiden geäußerten Wünsche und auf die beabsichtigte Ernennung von ständigen Hilfsarbeitern der Meliorationsbaubeamten wird von der Regierung genehmigt: es bleibe abgewartet, in welchem Maße die angelegten Zwecke, insoweit die Sammlung und Verwertung des hydrographischen Materials in Betracht kommt, durch die Einrichtungen erreicht werden können. Die weiteren Organisationsfragen sollen einwilligen verhandelt werden.

Der national-liberale Landtagsabgeordnete für Osnabrück, Stadtsyndikus Dr. Möllmann, hat dieser Tage seinen Wählern Bericht über die letzte Landtagssession erstattet. Der Vortrag des Herrn Dr. Möllmann, soweit über denselben nach dem Bericht zu urtheilen ist, bezieht sich in der Hauptsache darauf, die Thätigkeit der „nationalen“ Parteien, welche über die Hälfte des Hauses ausmachen, zu loben. Nachdem Dr. Möllmann genügt, das Herr Suppenberg, nach dem Bericht der Osnabrücker „Morgenzeit“, den schweren Bedenten Ausdruck, welche die Bezeichnung „nationale Parteien“ bei ihm habe nachrufen müssen, und riefte namens der deutsch-freimüthigen Partei die Interpellation an den Herrn Abgeordneten, ob er die Bezeichnung „national“ nur der national-liberalen, konservativen und freikonfessionellen Partei ertheile, und hat mit einer präzise Erklärung, ob er die Bezeichnung „national“ nicht als eine nationale Anerkennung. Herr Möllmann giebt sich darauf, er habe von Parteien gesprochen, welche nationale Bestrebungen verfolgten; er erklärte bestimmt, daß er die deutsch-freimüthige Partei bei den „nationalen“ Parteien nicht zähle. Bravo!

Der heftigste Landtagswahlkampf Hünfelds-Gersfelds ist, wie wir bereits erwähnten, bei einer Ergrasung vom Centrum zu den konservativen übergegangen, und zwar, da ein Landrats gewählt wurde, offenbar zu der governmentalen Richtung der konservativen Partei. Es handelte sich dabei nicht um einzelne zufällige Stimmen, sondern um einen Massenabfall der liberalen Wählerinnen in einem für vollständig sicher gehaltenen ultramontanen Wahlkreise. Gegen 40 Wählerinnen, die noch im vorigen Jahre ultramontan gewählt, haben jetzt konservativ gestimmt, ein in den letzten Wahlen unparteiisch geurtheilten Wahlkreises des Centrum's unerhörter Vorgang. Der Wahlkreis Hünfeld liegt im unmittelbaren Nachbereich des Bischofs von Fulda. Wir wollen indessen unterlassen, aus diesem Umstande besondere Folgerungen zu ziehen, obwohl der Vorgang merkwürdig zusammenstößt mit einer Hebe der liberalen Agitationspresse gegen den Bischof Kopp und mit Andeutungen über Zerwürfnisse zwischen diesem und dem Centrum. Es ist doch recht beachtenswerth, daß die „Germania“ bereits die Möglichkeit erwähnt, daß ein katholischer Bischof seine kirchlichen und politischen Überzeugungen und Interessen in einer andern Partei besser geäußert glaubt als im Centrum.

Salle, den 12. November.

Die von der Stadtverordnetenversammlung geflossene Wahl des bisherigen Rechtsanwalts Dr. Jochims zum beiderseitigen Stadtrat und Syndikus ist, wie im Magistratsrathe mitgeteilt wurde, vom Herrn Regierungspräsidenten auf die Amts-dauer von 12 Jahren definitiv bestätigt worden.

Die gestern abend in der Gesellschaft zum „Lulze“ abgehaltene Monatsversammlung des Erlenen Mannesbundes hat sich sehr zahlreich besucht und beschäftigte sich hauptsächlich mit Besprechung verschiedener städtischer Angelegenheiten von allgemeiner Interesse. Hierauf kam die vor einiger Zeit angeregte Frage wegen alljährlicher Abhaltung eines Volksfestes zur Erörterung, wie dies auch bereits in den übrigen Vereinen geschehen und wobei bekanntlich die Idee einer Wiederholung des früher hier abgehaltenen Volksfestes alljährlich abgelehnt lag. „Vaterlandsestern“ als verheißt erachtet worden; zu diesem Ergebnis kam auch die gelagte Besprechung. Ein anderer Vorschlag aber, nämlich die Feier des Sedantages zu einem Volksfeste zu gestalten, fand mehrfache Unterstützung und man kam zu dem Beschlusse, der Feier des Sedantages ein Volksfest zuzuschließen. Ein zweiter Punkt der Tagesordnung betraf den auch bereits vom Magistrat in Erwägung gezogenen, sogar als zweckmäßig und nützlich für den städtischen Verkehr anerkannten geplanten Durchbruch von der Al. Ulrichstraße nach der Halle auf die Oleariusstraße, worüber der Verein selbst nur wenig sich zu äußern in der Lage, da eine Beschlußfassung über diese Sache im Schooße der städtischen Behörden noch nicht stattgefunden. Die Meinungen der städtischen Behörden im allgemeinen jedoch, wie die Zweckmäßigkeit eines solchen Durchbruches nicht in Abrede gestellt. Alsdann folgte auf Anregung leitens eines Mitgliedes Besprechung der „Wasserwerk-Lingenangelegenheiten“, worüber bekanntlich verschiedene Klagen und Beschwerden laut geworden. In verschiedenen Beispielen wurde die ungelagte Verbesserung des Wasserwerks nachgewiesen und als Verbesserung angesehen. Die ungelagte Verbesserung des Wasserwerks wurde dem jetzt hier bestehenden städtischen System der Abführung des Verbräuchs nach Demohersgraben der Säuer und nach Wasserwerkern Sand gegeben. Die auf 25 1/2 pro Kopf und Tag festgesetzte Wassermenge wurde als ungenügend, vielmehr erst das Doppelte als ausreichend erklärt. Eine Frage bezüglich eines Salzes, in welchem einen sich zu hoch besteuert stehenden Sauselwässer auf dessen Salzhaltigerwegung mit Abführung des Wassers droht worden, wurde dahin beantwortet, daß vom Oberverwaltungsgericht ein Erkenntnis erlangt sein solle, nach welchem dem Wasserwerk solches Recht zustehe. Alles in allem gelangte man zu dem Ergebnis, daß Hörtin in der Wasserwerksverbesserung vorhanden; doch konnte wegen der bestehenden Abführung des Verbräuchs nach Demohersgraben ein Vorhaben nicht gemacht werden, daß in dem nun anzukommenden Winter die Klagen bezüglich des Wasserwerks. Es ward über diesen Punkt einstimmig die Resolution gefaßt:

Die Versammlung erkennt an, daß in der jetzigen Wasserwerk-Lingenangelegenheit berichtet und erachtet den Magistrat, baldmöglichst Abhilfe zu schaffen.“

werde, der höchst belästigend sich fühlbar mache. Zur Beseitigung dieses Uebels ward vorge schlagen, Vorhänge hinter den Thüren anzubringen.

Wie uns mitgeteilt wird, soll in der Domkirche am Vorabend vor dem Todestage, ebenfalls in der im liturgischen Besondere dienlich und die Stimmung des Domkirchenchores zur Feier des Festes gehalten werden, auf den Kirchhof an dieser Stelle aufmerksamer gemacht. Es ist nicht zu zweifeln, daß diese Feier dem Wunsche vieler entgegenkommt, welche an dem Konzerte dieses Tages theilzunehmen nicht in der Lage sind. Wir werden zugleich erlauth, darauf hinzuweisen, daß die Wirtung von Fremden in kirchlichen Geländen, besonders von Männern, sehr missbillig sein wird. Der Probe des Chores findet am nächsten Montag abends 8 1/2 Uhr in Wille's Gastwirtschaft (Al. Kraußstraße) statt.

Die Kleinrentkasseler in der Schmiedstraße (Nr. 17) ist jetzt, wie der kirchliche Anzeiger mittheilt, so weit fertiggestellt, daß dieselbe mit Beginn der nächsten Woche wieder eröffnet werden können. In dem bescheidenen Saale ist das Erdgeschoß in der linken Ecke ein geräumiges Saal von 4,40 m Höhe eingerichtet, welches für einen bequemen Raum bietet. Die rechte Seite des Geschoßes ist zur Wohnung für die Lehrerin bestimmt; als solche ist eine Schwestern aus der halberständlichen Kleinrentkasseler-Wohnungsanstalt berufen. Wie sehr die Eröffnung der Anstalt einem Bedürfnisse entspricht, erweist sich daraus, daß schon vor der Eröffnung 88 Kinder (39 Knaben und 49 Mädchen) sich zum Eintritte angemeldet. Derzeit werden 60 Kinder in jedem Sonntage nachmittags 4 Uhr regelmäßig Gottesdienste abgehalten werden, welche die Geistlichen der Parochialgemeinde zu St. Ulrich und der Dommengemeinde übernommen haben. Im Hinblick auf diese Gottesdienste soll den Bewohnern der Schmiedstraße auch Gelegenheit geboten werden, ihre Kinder, wie in der Kirche, regelmäßig tanzen zu lassen, nur daß hierfür seitens der Eltern die Erlaubnis des Vorkonferabesgebotet wird. Die Einrichtung dieser Gottesdienste ist gerade jetzt um so erwünschter, als die Erneuerung der Ulrichskirche noch einige Wochen in Anspruch nehmen wird.

Die bei dem Adressfest des hiesigen Zweig-Vereins zur Guldabtheilung am Sonntag abend in der Martinstirche veranstaltete Sammlung hat 92 M. ergeben. Die städtische freie Abendveranmlung des Guldabtheil-Vereins wird auch in diesem Jahre wieder am Mittwoch nach dem Todestage in „Nothent“ stattfinden.

Im Stadttheater findet am Sonntag nachmittags (bei halben Preisen) eine Wiederholung des Volksstückes „Mein Leopold“ am Abend - 7 Uhr - (außer Abonnement) die erste Aufführung von „Die weiße Dame“, am Montag (außer Abonnement) die zweite Aufführung von „Die weiße Dame“, am Dienstag die Aufführung von „Sohngengrin“ statt. Am Dienstag geht als Lustspiel „Neubau“ der „Birnauker“ in Scene.

Im Viktorialtheater findet am Sonntag eine Vorstellung statt, in der die Gebrüder Eruck wieder in ihrer mit so großem Beifall aufgenommenen Nummer als musikalische Clowns auftreten. Da dies überhaupt die letzte Sonntagsvorstellung ist, in der die sämtlichen bedürftigen Kräfte sich zeigen, ist es wohl angezeigt, auf dieselbe besonders hinzuweisen. Am nächsten Mittwoch schon wieder ein Verfall und es wird eine vollständig neue Zusammenstellung eintreten.

Sonntags morgen und Sonntag finden im Viktorialtheater Vorstellungen von E. S. Weiners Kosmorama-Theater statt, in welchen unter Verwahrung elektrischer Lichtes eine große Reihe prächtiger Wandelbilder vorgeführt werden soll. Der Zettel nennt unter dem zu sehenden außer einer Reihe durch den neuesten Welttheil und Bilder aus den heutigen Verhältnissen in Afrika und Asien, welche die Welt im Osten und Westen durch den künftigen Krieg, Aufstehen der barischen Königschläger und noch vieles Andere. Die Vorstellungen werden von Entzürungen begleitet; ihr Besuch soll namentlich für Schüler empfehlenswert sein, wie eine Reihe Guldachten von Schulmännern besagen.

In der gestrigen Versammlung der Polytechnischen Gesellschaft hat Dr. Dr. Weizsäcker einen recht interessanten Vortrag zum heutigen Stande der Luftschifffahrt gehalten. Der Vortrag, welchen ein Herr von Dr. Weizsäcker vorgelesen, lag, sagte uns, daß schon seit länger als vier Jahren Versuche mit Luftschiffen, sei es in Form einer Kugel, sei es in Form einer Birne gemacht worden seien, die aber zu einem besonderen Ergebnisse nicht geführt haben. Die Ballons, welche mit Gas gefüllt waren, wurden zwar von der sie umgebenden atmosphärischen Luft in die Höhe gedrückt, und fliegen bis zu der Luftschicht, in welcher der Luftdruck eben so groß ist, wie in der Höhe, die sie umgeben, beginnend als die verdrängte Luft wieder die Vermählungen, das Luftschiff lenkbar zu machen, vertriehlich erst in letzter Zeit, etwa seit dem deutsch-französischen Kriege, beschäftigte man sich wieder mit der Vervollständigung des Luftballons und habe auch namentlich in den letzten zwei Jahren bedeutende Entzürungen gemacht. Der Vortrag hierüber erregte den höchsten Grad der Aufmerksamkeit, und wurde durch 40-50 m langer Ballon hergestellt, welcher 840 m im Durchmesser und 1468 cm im Querschnitt, so daß er etwa die Form einer Cigarre bekam. Die bei dem Gestalt des Luftschiffes war hohle mehr geeignet dem Winde zu begegnen. Die Gondel, welche aus Bambusrohr hergestellt war, hatte eine Länge von 33 m und eine Höhe von 2 m. Die Schraube hatte einen Durchmesser von 7 m, die Flügel der Schraube waren von Holz und mit Gummi überzogen. Der Betrieb war mit elektrischer Kraft und wurde von 32 Elementen geleistet. Mit diesem in ausgeführten Ballon wurde am 9. Aug. 1884 die erste Luftschifffahrt von 2 Personen unternommen. Man fuhr von Calais ab, die Schraube machte 42 Umdrehungen in der Minute und es wurde eine Geschwindigkeit von 466 m in der Stunde erzielt. Die Luftschiffahrt war sehr schön und so gelangte man wieder an den Anker; aber zurück. Da nun mit diesem Ballon nur 2 Personen befördert werden konnten, die mit der Bedienung der Maschine, des Steuerers, des Leiters z. beschäftigt waren, konnte man Meinungen nicht vornehmen; es wurde daher der Ballon etwas verändert und eine andere, von Gramme bezogene Dynamomachine von größerer Leistungsfähigkeit verwendet, so daß nunmehr auch eine dritte Person mitgeführt werden konnte. Am 12. Sept. 1885 wurde am 11. Nov. 1884 noch zusammen drei Fahrten mit dem alten Ballon und mit geringeren Erfolge unternommen waren, konnte man am 25. Aug. 1885 die erste Fahrt mit dem neuen Ballon und mit drei Personen antreten, bei welcher zwar die Umdrehungen der Schraube von der Minute und die Schnelligkeit des Ballons 6 m in der Stunde betragen, wobei man aber nicht am Anker ankam, sondern der Ballon am 12. Sept. 1885 nach aber der starke Ostwind einige Stunden daran tragen. Am 22. Sept. 1885 wurde die zweite Luftschifffahrt unternommen, und zwar am 4. Ubr 25 Min. nachm. in der Richtung nach Paris, während der Wind von Nord-Nord-Ost wehte, d. h. von Paris her kam. Anfangs zeigte der Ballon ein Aus- und Wiedereintritt, das jedoch bald aufhörte. Am 47 Minuten wurde das Weichbild von Paris erreicht und die Luftschiffahrt trat den Rückweg an; es ging jetzt mit dem Winde und die Fahrt bis zurück nach Calais, ein 6400 m langer Weg konnte in 11 Minuten zurückgelegt werden. Die Geschwindigkeit war bei der Fahrt 6 m in der Stunde. Die letzte Fahrt wurde am 23. Sept. unternommen und man erzielte die größte Geschwindigkeit von 622 m in der Stunde. Der Gegenwind war sehr heftig. Die Fahrt konnte man entlang wieder nach Calais zurück. Der Dr. Weizsäcker fuhr nun noch aus, daß eine größere Geschwindigkeit mit Tragfähigkeit würde erzielt werden, wenn der Ballon schlanker und

größer gebaut würde; es möchte dann auch eine entsprechend größere Maschine zur Anwendung kommen. Der Hr. Vortragende schloß sich dem an, doch glaubt er, daß die Luftschifffahrt doch allzusehr vom Winde abhängig bleiben würde. Der Gen.-Botsmeister Stephan habe sich zwar vor einigen Jahren in einem Vortrage in Berlin im Hinblick auf die Luftschifffahrt die Luftschifffahrt einrichten zu können, doch konnte z. B. im Sturm die Luftschifffahrt nicht erreicht werden, so daß für den regelmäßigen Dienst doch Luftschiffahrt nicht zu verwenden sein wird. Doch konnte man dem Luftschiffe eine große Bedeutung namentlich während des Krieges nicht abspredien.

Im Schaulentener der Buch- und Kunsthandlung von Tautschke wurde gestern drei recht interessante Porträts ausgestellt, die von dem Wiener Porträtmaler Gen. Fr. Bergmann nach Photographien gezeichnet sind, ohne daß es nötig gewesen ist, daß die dargestellten Personen dem Maler saßen. Zwei der Porträts stellen den Berliner Gelehrten Prof. Birchow und den Sängern Pauline Lucas dar, das dritte ist ein reizender Kindporträt. Ihre Ausführung ist eine ganz vorzügliche und geriebt dem Maler zu großer Ehre.

Das Grundbuch Magdeburgs Nr. 45 ist für ca. 165,000 M. in den Besitz der Herren Schmidt & Spiegel übergegangen.

Morgen (Sonnabend) hält, wie schon angekündigt, die Abtheilung Halle des Verbands reisender Kaufleute Deutschlands im „Goldenen Ring“ eine Hauptversammlung, in welcher u. a. der Landesdirektor Hr. Fröhner aus Weizsäcker (früher in Leipzig) den Bericht über die Tätigkeit der Landesvereine im Verbräuch der Kaufleute über die bisherige Tätigkeit des Verbräuchs des Verbands sprechen wird. Der Verband hat heute eine Mitgliederzahl von etwa 2500; Zweigvereine bestehen in Leipzig, Magdeburg, Halle, Berlin, Braunschweig, Dresden, Breslau, Königsberg, Danzig, Weizsäcker, Frankfurt a. M., Weizsäcker, Kassel, Nordhausen, Chemnitz. Die Hauptversammlung findet am 1. Nov. in der Stadt in der angelegten Hauptversammlung haben sämtliche reisende Kaufleute ausfindig und namentlich die Herren Vereinsvorstände, welche selbst seien oder seien lassen, eingeladen.

Ein Jubiläum, das in diesem Jahre hätte gefeiert werden können, ist selbsterwehnt ohne irgendwelche Bedeutung vorübergegangen. Wir meinen das 25jährige Bestehen der hiesigen Kaufmanns-Organisation, die am 4. März 1861 durch die hiesigen ersten Gründer der ersten Kaufmanns-Organisation, während Hr. Meyer die Leitung des ersten Dienstmanns-Jubiläum am 1. Mai 1861 übernahm und zwar mit 28 Dienstmannen. Am 22. Okt. n. F. sind 25 Jahre seit Erlaß der Polizeiverordnung für Regelung des hiesigen Dienstmannens-Jubiläum und am 1. Nov. n. F. der gleiche Zeitraum seit Ersetzung eines neuen Dienstmannens-Jubiläum unter Leitung des verstorbenen Richtersmeister's.

Durch die Heilichtheiten Witwe Hofmannen wurden heute in einem in einer Privat-Wirtshaus gefaßelten Schweine Ertrichen gefunden. Das Fleisch wurde nach der gesetzlichen Vorschrift für den Genuß durch Menschen unbrauchbar gemacht.

In vergangener Nacht wurde in der oberen Steinstraße auf dem Fahrwege ein alter Lecker Koffer gefunden. Möglicherweise entkam derselbe einem Diebstahl.

Derliche Mittheilungen befinden sich auch im Hauptblatt und in der 1. Beilage dieser Nr.

Freiwillige Sozialreform.

Im Kaufmannsverein sprach Dr. Dr. Wislicenus aus Berlin gestern abend über die freiwillige Sozialreform. Er griff an dem ersten Theile der sozialen Reform an. Er erklärte heraus, die er in sachkundiger Weise seinen Hören beleuchtete. Neu war uns die Bemerkung, daß das Besteemessen aus von gewissen Wirthen geliebt werde, die daraus ihren Vortheil ziehen; es ist regierungsmäßig festgestellt, daß diese Wirthe ihre bagabundierenden Hülfe durch Abgabe von Adressen in ihrer Zeitung zu veröffentlichen, indem sie die Namen von Arbeitern, die in der Naturverpflanzung werden nicht nur der junge Nachwuchs von den verdorbenen Elementen getrennt, sondern auch in den schlechten Wirthen ihr Gewerbe geleg. Den Naturverpflanzungsstationen müsse ein passiver Widerstand der Bevölkerung, darin bestehend, daß den Bagabundierenden höchstens eine warme Suppe noch verweigert werden, an die Seite treten. Die Anwesenheit sei dahin zu bestimmen, daß der arbeitssüchtige Arbeiter der Armen zur Arbeit für die Gemeinde angehalten werde und daß die in Selbstthätigkeit durchgeführte Vermehrung der Armenverpflegung, das sog. elterliche System, bei welchem bereits auf 2 oder 3 Arme ein Armenverpfleger kommt, überall Nachfolge finde. Die Hauptursache liege die Verdrängung der Bevölkerung, die soziale Hygiene. Der Herr Redner erwiderte, daß die Armen einen hochgradigen Mangel in Darmthätigkeit ausgeführt, in welchem, solche, in denen die Verdrängung der Stadt wohnen, anzufangen, ihre Wohnungen in schlechten Zustand zu bringen und sie gegen Hitze unter der Bedingung dazu zu verlassen, daß sie die Räume instand erhalten. Weiter berührte er die mannichfachen Maßnahmen für Mädelchenverehrung und Mädelchenverehrung und kam in diesem Zusammenhang auf die Wichtigkeit der Schulbildung in Schweden zu sprechen. Die Haushaltungslehre, die in Schweden in den städtischen Stenographen verzeuert werden und die zugleich die Kinder solcher Eltern, die auf Arbeit gehen müssen, unter ihre Obhut nimmt. Was die Trauflust anbetrifft, so war seine Deutung sehr schmerzhaft zu hören, daß die in Deutschland ererblich zuwerthen soll. Wenn der Verbrauch an reinem Alkohol signatur geleast wird, hätte Deutschland früher die Hälfte Stelle einengenommen und jetzt habe es an zweiter Stelle. Die erste nehme Frankreich ein, wo indeß der Alkohol doch viel in Form leichter Weine genossen werde. Ausland komme erst an vierter Stelle, was mit dem letzteren wenn dabei auch starken Traubenweingewinns zusammenhängt. Nun schiederte Redner das Verbräuch in den englischen Tee- und Kaffeeständen, zu denen die Gemeinnützigkeit von gemeinnütigen Vereinen beigestiftet sind. Die Ständen sind vom frühen Morgen bis zum späten Abend geöffnet. Man kann dort Thee, Kaffee, Cigarolen, Kaffee, Milch, aber auch Fruchtthät und Mittagskost, dieses für 25 Pf., erhalten. In den reichlich ausgestatteten Räumen sind auch Damenreize und Dominobühnen aufgestellt. In Wiesbaden hat sich im vorigen Jahre die Reichthümer nach englischen Manieren angeordnet, die so gut wie keine, daß man nicht mehr als eine Zigarette raucht wird. Der große Erfolg der englischen Kaffeestände liegt außer Zweifel; sie werden solche Getränke ab, daß zu einer Preisverabreichung geschritten werden konnte. Gladstone hat vor mehreren Jahren festgestellt, daß der vermehrte Brauweinverbrauch die Staatskassen um ein Millionen vermindert habe; andererseits haben sie durch die Weizenvermehrung aus dem Jahre 1860 40 Millionen gewonnen. Dann nennt sich der Redner den Einrichtungen zu, die in neuester Zeit für die Schulung, für die bisher noch gar nicht, geübt war, getroffen sind, erwählte die Stenographen und den aus Danemark zu uns gelangten Dauberg'schen Unterricht. Weizsäcker brachte bei uns nicht wie in Schweden und Norwegen, wo selbst die Lehrermänner damit beauftragt wurden, unter dem Gesichtspunkte der Nützlichkeit angehen zu werden, sondern habe als ein pädagogisches Erziehungsmittel zu gelten, und den Sinn für die Arbeit zu wecken. Das Bedürfnis der Kinder aus der höheren Schulen, sich in Handfertigkeit zu üben, spreche sich darin aus, daß der Handfertigkeitsunterricht zunächst bei den Kindern der wohlhabenderen Leute in Aufnahme zu kommen und vorzuziehen sei. Die Aufnahme der Lehrermänner damit verbunden werden, aber er werde sich weit ausführlicher beschreiben, als wenn er vorher nicht in Handfertigkeit unterrichten würde. Am Schluß

Table with columns: Dividende, Zinsen, and various bank names like 'Sächsische Stadt-Obligations 1892', 'Sächsische Provinzial-Obligations', etc.

Zu verkaufen!

- 1. Ein Bauerngut bei Witz... 110 Morgen Acker...
2. Eine Wohnstätte mit 20 Morgen Acker...
3. Eine Wohnstätte mit 10 Morgen Acker...

Die Disponentenstelle

(event. mit Gehaltsentgelt) einer Fabrik und Handlung aller landwirtschaftlichen Maschinen...

Vertreter

gesucht von einer leistungsfähigen Trockenplatten-Fabrik...

Ein möblierter Zimmerpolier

gesucht. Offerten mit Zeugnissen erbeten unter Z. N. 146 an Haase...

J. Barek & Co., Halle a. S.

empfehlen ihre vorzüglich eingerichteten und mit den besten Verbindungen zu allen Zeitungen versehenen Annoncen-Expedition...

Knaben-Pensionat Thüringen.

Ein in der höheren Wissenschaft gebildeter, tüchtiger Lehrer...

Es können in meinem Pensionat wieder einige junge Mädchen zur gründl. Erlehn des Haushalts...

Privat-Mittagstisch aus dem Hause 0,65 Mk a Portion...

Morgen Sonntag frische Bunsen, glatte Waizen u. Suppe bei H. Erbe...

Eine gebrauchte Wandtafel mit Gesehl. f. mit Preisangabe...

Ein kleiner Sandstein wird gesucht...

Ein Friseur grüner gebr. Gas-Kronen-Leuchter...

Ein fast neues vollständiges Piano forte...

Neue u. gebrauchte Möbel verk. bill. Gr. Märkerstr. 21, part.

Ein Pferd, von zweien die Wahl, verkauft...

Vieh Hof goldene Krone, am Bahnhof 6...

Sonnabend Mittag, Käse und Hinder, Kammell...

2 fette Schweine stehen zum Verkauf...

Verloren! Ein Nickel-Handband...

Ein Trauring verloren. Gegen Belohnung abg....

Ein weiß u. gelber Hund jagelovien, abzuholen...

Gehrerklärung. Die Forderung, die ich gegen Frau...

Familien-Nachrichten. Emma Radwin, William Schanz...

Stadt besonderer Widmung. Feodor Reinhold...

Verlagshandl. u. Buchdruckereibetrieb. Weidlich Reinhold...

Verlagshandl. u. Buchdruckereibetrieb. Weidlich Reinhold...

Verlagshandl. u. Buchdruckereibetrieb. Weidlich Reinhold...

Verlagshandl. u. Buchdruckereibetrieb. Weidlich Reinhold...

Verlagshandl. u. Buchdruckereibetrieb. Weidlich Reinhold...

Verkauf

Ein Sandgut mit ca. 40 Morgen Acker prima Qualität...

Guts-Verkauf!

Ein Sandgut mit ca. 40 Morgen Acker prima Qualität...

Materialwaaren

Ein Vorhof-Geschäft, vorz. Holz, Leinwand, etc.

Schroeder's Centralbureau

Ein Sandgut mit ca. 40 Morgen Acker prima Qualität...

Fleischerei-Verkauf

Ein Sandgut mit ca. 40 Morgen Acker prima Qualität...

Verpachtung

Ein Sandgut mit ca. 40 Morgen Acker prima Qualität...

Hausge such

Ein Sandgut mit ca. 40 Morgen Acker prima Qualität...

Agenten und auch ein Acquisiteur

bei hoher Provision u. event. festem Gehaltszuschuss...

ca. 150,000 Mark

findet auf ante 1. Stadt-rel. Landhypothek auszuliehen...

Schroeder's Central-Bureau

Ein Sandgut mit ca. 40 Morgen Acker prima Qualität...

180,000 Mark

Stifts- u. Kassengelder zu 3 1/2% und 4 1/2% fassen auf Grundstücke...

60,000 Mark

zu 4% gegen sichere rel. Landhypothek...

5000 Mk.

wird auf ein neues bausches Grundstück...

18000 Mark per 1. Januar und 12000 Mark per 1. April 1887

wird auf gute Hypotheken auszuliehen...

Freiw. Wohnung u. 150-170 Mk per 1. Dezbr. oder 1. Jan. an ruhige Leute

zu vermieten...

Wohnung zu 50 Thlr. nur an ruhige Mieter

loft oder 1. Januar zu vermieten...

Ein kleine Dachwohnung 1. Jan. zu vermieten

an ruhige Leute...

Wohnung für 100 Thaler 1. Jan. zu vermieten

an ruhige Leute...

Wohnung für 100 Thaler 1. Jan. zu vermieten

an ruhige Leute...

ca. 150,000 Mark

findet auf ante 1. Stadt-rel. Landhypothek auszuliehen...

Schroeder's Central-Bureau

Ein Sandgut mit ca. 40 Morgen Acker prima Qualität...

180,000 Mark

Stifts- u. Kassengelder zu 3 1/2% und 4 1/2% fassen auf Grundstücke...

60,000 Mark

zu 4% gegen sichere rel. Landhypothek...

5000 Mk.

wird auf ein neues bausches Grundstück...

18000 Mark per 1. Januar und 12000 Mark per 1. April 1887

wird auf gute Hypotheken auszuliehen...

Freiw. Wohnung u. 150-170 Mk per 1. Dezbr. oder 1. Jan. an ruhige Leute

zu vermieten...

Wohnung zu 50 Thlr. nur an ruhige Mieter

loft oder 1. Januar zu vermieten...

Ein kleine Dachwohnung 1. Jan. zu vermieten

an ruhige Leute...

Wohnung für 100 Thaler 1. Jan. zu vermieten

an ruhige Leute...

Wohnung für 100 Thaler 1. Jan. zu vermieten

an ruhige Leute...

ca. 150,000 Mark

findet auf ante 1. Stadt-rel. Landhypothek auszuliehen...

Schroeder's Central-Bureau

Ein Sandgut mit ca. 40 Morgen Acker prima Qualität...

180,000 Mark

Stifts- u. Kassengelder zu 3 1/2% und 4 1/2% fassen auf Grundstücke...

60,000 Mark

zu 4% gegen sichere rel. Landhypothek...

5000 Mk.

wird auf ein neues bausches Grundstück...

18000 Mark per 1. Januar und 12000 Mark per 1. April 1887

wird auf gute Hypotheken auszuliehen...

Freiw. Wohnung u. 150-170 Mk per 1. Dezbr. oder 1. Jan. an ruhige Leute

zu vermieten...

Wohnung zu 50 Thlr. nur an ruhige Mieter

loft oder 1. Januar zu vermieten...

Ein kleine Dachwohnung 1. Jan. zu vermieten

an ruhige Leute...

Wohnung für 100 Thaler 1. Jan. zu vermieten

an ruhige Leute...

Wohnung für 100 Thaler 1. Jan. zu vermieten

an ruhige Leute...

ca. 150,000 Mark

findet auf ante 1. Stadt-rel. Landhypothek auszuliehen...

Schroeder's Central-Bureau

Ein Sandgut mit ca. 40 Morgen Acker prima Qualität...

180,000 Mark

Stifts- u. Kassengelder zu 3 1/2% und 4 1/2% fassen auf Grundstücke...

60,000 Mark

zu 4% gegen sichere rel. Landhypothek...

5000 Mk.

wird auf ein neues bausches Grundstück...

18000 Mark per 1. Januar und 12000 Mark per 1. April 1887

wird auf gute Hypotheken auszuliehen...

Freiw. Wohnung u. 150-170 Mk per 1. Dezbr. oder 1. Jan. an ruhige Leute

zu vermieten...

Wohnung zu 50 Thlr. nur an ruhige Mieter

loft oder 1. Januar zu vermieten...

Ein kleine Dachwohnung 1. Jan. zu vermieten

an ruhige Leute...

Wohnung für 100 Thaler 1. Jan. zu vermieten

an ruhige Leute...

Wohnung für 100 Thaler 1. Jan. zu vermieten

an ruhige Leute...

Geschäfts-Eröffnung.
Mit heutigem Tage eröffne ich hierseits Burgstraße 47 eine
Conditorei verbunden Restaurant
mit
und halte folche einem geehrten Publikum zur fleißigen Benutzung
bestens empfohlen.
Meine Bäckerei sowie Conditoreiwaren, als: **T. Torten,**
Aufsätze, Eis etc. etc. werden täglich frisch, auch auf Bestellung,
prompt geliefert und werde ich jederseits bestrebt sein, mir das Ver-
trauen der mich Beschrenden bestens zu erhalten.
Im Restaurant gelangen diverse Weine à Tasse von 25 ¢
an zum Verkauf. Vordachstraße 47
den 13. November 1886. **Hermann Ramsdorf.**

Zur Ball-Saison
empfehle mein reichhaltiges Lager von
Ballschuhen
zu äußerst billigen Preisen.
Schmeerstr. 4. L. Brüggemann Nachf.

Frau Marie Hagemann,
Poststrasse 12, II. r.
Lehranstalt für wissenschaftliche Zuschneide-
kunst und praktische Damenschneiderei.
Die Damen können auf Wunsch für sich selbst arbeiten
und sind in kurzer Zeit ausgebildet. Die Zeit kann be-
liebige gewährt werden. Gleichzeitig empfehle mich an baldi-
ger Anfertigung von Damengarderobe nach obigen
System, desgl. rechte Kleider bis zur Selbstanfertigung ein
und liefern Schnittmuster nach Massangabe.
Bitte genau auf meine Wohnung zu achten.

Singer Nähmaschinen,
bester deutsches Fabrikat, empfiehlt unter mehrjähriger Garantie zu billigsten
Preisen, sicheren Venten auch auf Theilzahlungen.
G. Resch, Gr. Klausstraße 27.

Döllnitzer Weizen- und Roggenmehl
zu billigsten Mühlenpreisen empfiehlt
Theod. Dammsch,
Döllnitzer Mehl-Niederlage, Geißstraße 36.

Bajoner
Prima Schwere 43 Mart.
Leichte 44
Galle n. S. Carl Dillge.

Hotel & Restaurant zum Parkschlösschen,
Förstereistraße 12.
Freitag den 12. d. Mts. erstes großes Schlachtfest.
Früh 9 Uhr Weißfleisch, Abends frische Würst und Suppe.
Es ladet ergebenst ein **L. Küssner.**

Restaurant Hasskerl,
Friedrichstraße 5.
Heute Sonnabend den 13. November
Grosses Schlachte-Fest.
Früh 9 Uhr Weißfleisch, Abends bis. Würst und Suppe, wozu freund-
lichst einladet **Bruno Hasskerl.**

„Stadt Sedan“
Al. Klausstraße 14,
empfiehlt hiermit den geehrten Vereinen und Gesellschaften seinen Gesell-
schaftsalen sowie zwei weitere Vereinszimmer zur gefälligen Benutzung.
Gedächtnis Waschinsky.

Zuherwerksberufsgenossen im Reg.-Bez. Merseburg.
Unternehmer der Posthalterei u. Personenfuhrwerksbetriebe,
der gewerksmäßigen Fuhr-, Fracht- u. Rollfuhrwerksbetriebe,
auch Güterknechte, sofern dieselben nicht als Bahnbetriebe
angesehen sind, welche durch Uebernahme der Frachtbetriebe in
den Nachtzügen der Bahn eintreten,
welche zu der auf Grund des Unfallver.-Gesetzes vom 6. Juni 1884 begl.
28. Mai 1885 für das Deutsche Reich errichteten und vom Reichsversicherungs-
amt unterm 1. Mai 1886 bestätigten

Zuherwerksberufsgenossenschaft
gehören, aber durch veränderte Umstellung ihre Mitgliedschaft nicht er-
halten, werden hierdurch gemacht, mit ihrer Anmeldung nicht
weiter zu zögern: das Unfallver.-Gesetz, § 104, bezieht Anmeldebeschei-
dungen mit einer Ordnungsbüro bis zu 300 Mt.
Der Zuherwerksberufsgenossenschaft beizutreten ver-
pflichtet ist jeder Fuhrwerksbetreiber, der Fuhrwerk gewerbs-
mäßig zum Zwecke des unmittelbaren Erwerbes und Ver-
dienens, wenn auch nur auf einige Dauer, betreibt.
Die Anmeldung geschieht bei der unteren Verwaltungsbehörde des Be-
treffenden — Magistrat, Landratsamt — die Verwaltung der Genossenschaft
nimmt solche nicht an.
Galle n. S. 11. November 1886.

Zuherwerksberufsgenossenschaft
XII. Section (Reg.-Bez. Merseburg).
Der Delegirte:
Otto Westphal.

Frauenverein für Waisenflege.
113 Kinder, 60 Knaben und 53 Mädchen, die unserer Fürsorge überwiegen
sind, erwarten auch in diesem Jahre von uns eine Weihnachtsbescherung.
Sind Waisenkinder, die zum Glückworte mit benutzten, bedarf werden müssen,
was sie an Kleidung für ein Jahr nötig haben. Wir bitten daher herzlich,
uns Geld und Kleidungsstücke oder Kleiderstoffe zu senden. Geben nehmen
entgegen Frau D. Wolf, Königplatz 2, Frau Oberbürgermeisterin Stabe, So-
phienstraße 22, Frau Pfarrer, Gr. Märkerstraße 13, und der Unterzeichn.
H. Albertz, Domprobstei, Al. Klausstraße 12, I.

Montag den 15. November 1886 Abends 7½ Uhr
im Saale des Volksschulgebäudes
Concert
des Violin-Virtuosen **Marcel Herwegh** aus Paris, der Concertsängerin
Frau **Dr. Maria Friedrich** aus Moskau, und des Pianisten
Gustav Berger aus Berlin.
Billets à 3 Mk., 2 Mk. und 1 Mark sind zu haben in **Max Koester's**
Buch- und Musikalienhandlung, Meyer & Stock, Poststr. 9.

**Victoria-Theater, Leipziger-
straße.**
Freitag den 12., Sonnabend den 13. und Sonntag den 14. d. Mts.
jeden Nachmittags 5 Uhr
Nur 3 grosse brillante Extra-Vorstellungen
mit Dr. Bell's Riesenphantoma und Prof. Drummond's
Patentlicht.
Neu! Neu! Zum ersten Male! Neu! Neu!
Beweglich und lebend dargestellt, mit populärwissenschaftlichen Vorträgen.
Daher's siehe die Anschlagtafeln.
Kassa-Oeffnung 4 Uhr. Anfang präzis 5 Uhr.
Entrée: I. Platz 50 ¢ II. Platz 30 ¢ III. Platz 25 ¢ Schulpflichtige
Kinder: I. Platz 30 ¢ II. Platz 25 ¢ III. Platz 15 ¢
Billetvorverkauf: Mittags 12-2 Uhr im Goldenen Hirsch.

Theater-Restaurant
empfiehlt außer einer reichhaltigen Frühstücks- u. Abendbeserterkarte seinen
vorzüglichen Mittagstisch.
— Am Abonnement 1 — **C. Meissner.**
Speute: Kalbskopf en Tortue.

Hôtel Deutscher Hof.
Sonnabend Abend Erste mit Merrettig und Klöße.

Restaurant zum Aichamt.
Heute Sonnabend Schlachtfest,
wozu ergebenst einladet **Emil Schoele.**

Goldener Hirsch.
Sonnabend den 13. November
Schlachtfest.
Früh 10 Uhr Weißfleisch, Abends bis. Würst.
wozu freundlichst einladet **C. Moeser.**

Deutscher Kaiser in Demitz.
Sonntag und Montag
Kirmess,
wozu freundlichst einladet **P. Heerbrandt.**
Getränke, warme u. kalte Speisen in bester Güte. D. D.

Bölke's Restaurant.
Sonnabend den 13. November
Großes Schlachte-Fest.
Früh 9 Uhr Weißfleisch, Abends bis. Würst und Suppe.

Stenographie!
Mitte November beghinne ich einen
Cursus in **Stolze'scher Stenographie**,
zu dem ich noch Anmeldungen ent-
gegen nehme. Sonntags für den ganzen
Cursus 9 Mt.
Th. Starke,
Gr. Steinstraße 9, I.

Un stud. théol., de la Suisse fran-
çaise, aimerais à donner quelques leçons
de français (conversation, grammaire
ou littérature).
Robert Favre, Schulberg 13.

Polsterarbeiten und Stickerien
werden angefertigt
F. Häder, Einhalterstraße 9a.
Wäsche werden gut aufgearbeitet
Parfstraße 21, 3 Treppen.

Neue und alte Kleider
werden sofort billig und sauber moder-
nisiert, in und außer dem Hause.
Kunigutstraße 8, III.

Ein Pianino zu mieten gesucht.
Offerten unter E. X. 36 mit Angabe
des Preises an **Emil Häussler,**
Große Märkerstraße 7.

Seirat
Widweidwittensfähiger erhalten
Sich sofort, in bester Ordnung Kom-
mission (Kassier). Seite 29 Mt.
„General-Anzeiger“, Berlin SW. 61. 3. Damen fort.

Ein Vereinszimmer für eine festsitzende
Corporation wird zum 15.
December 86 resp. 1. Jan. 87 gesucht.
Adressen bitte zu richten unter X.
2295 an die Expedition dieser Zig.

Sing-Akademie.
Sonnabend den 13. Novbr. Abends
6 Uhr Uebung im Saale der Volks-
schule. **Der Vorstand.**

Plattdeutsche Vereinigung.
Sitz Abend 8¼ Uhr, in Kleingold's
Cantinenhandlung.

Victoria-Theater.
Sonnabend Abend geschlossen.
Sonntag den 14. November
Grosse Gala-Vorstellung
des fähigen Künstler
und Spezialisten **Emilie's,**
Gebr. Ernest in ihrer Prob-
nummer als musikalische Clowns. Auf-
treten lammlicher Spiegelbilder.
Anfang 8 Uhr. Die Direction.

Concerthaus.
Morgen großer Grand Ball
Musik von der Lorens'schen Capelle.

Gasthof zum Pelikan.
Heute Sonnabend
Schlachtfest
mit musikalischer
Unterhaltung
von Trämer. **A. Kämpfer.**

Luftdichten Schneider.
Gediegen bürgerliches Sofa
mit allem Comfort.
Vorzügliche Küche.
Echt Thüringer wozu Bah-
Sehr gutes helles.

M a i l l e.
Sonnabend Pökelknochen.

Gasthof z. Mansfelder Hof.
Sonnabend den 13. Novbr. großes
Schlachtfest, wozu freundlichst ein-
ladet **A. Lütich.**

Zum Hohenzollern,
Karlstraße 32.
Sonnabend den 13. d. Mts.
Erstes großes
Schlachtfest,
wozu ergebenst einladet
Aug. Entrich.

Rathskeller rechts.
Heute Sonnabend Schlachtfest, früh
von 9 Uhr ab. Mittags, Abends bis.
Büchl u. Suppe, Bierkasseler auf dem
Büchl, hierzu ladet ergebenst ein
Carl Hackemesser.

„Olive“
Wuchererstraße 19c.
Heute Sonnabend
Pökelknochen.

Deutsches Schwert
Gr. Steinstraße 13.
Heute Sonnabend
Fricassée v. Huhn.

Weyde's Restaurant,
Morchowinger 2.
Heute Abend Pökelknochen
mit Meerrettig.

G. Sijder's Restaurant,
Glaub. Kirche 12.
Sonnabend großes Schlachtfest
mit Abendunterhaltung.

Stadt Sedan,
Kleine Klausstraße 14.
Sonnabend Pökelknochen mit
Sauerkohl und Meerrettig.
Waschinsky.

„Halleria“ Brüderstr. 4.
empfiehlt:
guten Mittagstisch im Abom. 60 ¢
Früh u. Abends Stammeffen, à 30 ¢
Jeden Dienstag Pökelknochen mit
Meerrettig und Klößen.
Sonnabend Kartoffelbutter.

Geese's Restauration.
Heute Sonnabend Schlachtfest.

Magdeburger Hof,
Machburaerstraße 43.
Heute Freitag Spidachst.
H. Hutmacher.

Zweibendorf.
Zur Kirchh. Sonntag
Musik, Montag Ball
ladet ergebenst ein **G. Reiche.**

Im Saale des Kronprinzen
Sonnabend den 13. Nov. 1886
Abends 8 Uhr

VI. Concert
des
Orchestermusik-Vereins.
Haydn, Symphonie D.
Beethoven, Ouv. Prometheus.
Bohlden, Ouv. weiss. Dame.
Lortzing, Ouv. Carl u. Zimmermann.
Rossini, Ouv. Elisaboth.

Halle. Druck und Verlag von Otto Henkel.